Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Bestellgeld.
Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Carl Langer in Halle.

Saale-Zeitung.
(Der Bote für das Saalthal.)

Zwölfter Jahrgang.

Inserate
werden für die Spaltzeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reclamen im redactionellen Theile pr. Zeile 30 Pf.

Expeditionen: Moritzzwinger 12. Gr. Ulrichstr. 47.

Nr. 173. **Halle** a. d. Saale, **Sonnabend den 27. Juli** **1878.**

Ein neues Wahlflugblatt der Reaction.

Eben hat diejenige Partei in unserm Wahlkreise, welche unter dem guten Namen des Präsidenten Rothe sehr zweifelhafte Zwecke verfolgt, ein neues Wahlflugblatt veröffentlicht, welches an Mangel sachlicher Gründe, aber auch ebenso an schwankender Verzagtheit der Sprache die erste Leistung dieser Art noch weit übertrifft. Man sucht vergebens haltbare Punkte in dieser Publication, an welche sich eine ernsthafte Discussion anknüpfen ließe; das Ganze ist ein weitläufiges Gerede über die persönlichen Eigenschaften der beiden Candidaten, welche in Halle aufgestellt sind. Zu diesem etwas zweifelhaften Mittel mußte freilich die Reaction greifen, nachdem durch die klaren und unzweideutigen Erklärungen von Professor Boretius auch für das blödeste Auge, für den widerwilligsten Sinn unzweideutig festgestellt ist, daß er keine Oppositionspolitik quand même treiben, sondern wie das reactionäre Wahlflugblatt selbst ausführt, die „Reichsregierung auch in ihrer innern Politik entschieden unterstützen und stärken" will.

Man sollte darnach annehmen, daß jeder conservative Mann freudig seine Stimme auch dem liberalen Candidaten geben könne. Ja, ein einfacher Blick auf die ganze Lage der Dinge genügt, um zu erkennen, daß das Vorgehen der hiesigen Liberalen von der Gegenpartei mit besonderer Anerkennung begrüßt werden müßte, wenn sie eben ehrlich conservative, und nicht heimlich reactionäre Politik treiben wollte. Halle und der Saalkreis sind eine alte Domaine der liberalen Partei; es ist auch gar kein Symptom vorhanden, daß die Wählerschaft in nennenswerther Anzahl ihre Meinung geändert hat; trotzdem mißbraucht der Liberalismus seine vortheilhafte Stellung in keiner Weise, sondern in besonnener Erwägung der allgemeinen Lage des Vaterlandes proclamirt er als seinen Candidaten einen äußerst gemäßigten Mann, von dem das reactionäre Wahlflugblatt selbst bekennen muß, daß sein Standpunkt „im Wesentlichen" mit dem Standpunkte des verdienten Präsidenten Rothe übereinstimmt.

Was soll es unter diesen Umständen bedeuten, wenn nun eben dieser Präsident Rothe von der Reaction als Gegencandidat ausgespielt wird? Gegen die Person von Boretius läßt sich so wenig etwas einwenden, wie gegen seine Politik; selbst das reactionäre Wahlflugblatt muß seine namhaften Verdienste auf publicistischem und wissenschaftlichem Gebiete anerkennen. Man sagt nur, er kenne die Verhältnisse des hiesigen Wahlkreises nicht so genau, wie Präsident Rothe. Das ist unzweifelhaft richtig, allein darum handelt es sich bei der Wahlfrage ja gar nicht. Wir würden zu schönen Zuständen gelangen, wenn jeder Abgeordnete allein die Interessen seines Wahlkreises verfechten sollte. Es wäre der Tod alles verfassungsmäßigen Lebens und deshalb ist schon in das Grundgesetz unseres Staates, eben die Verfassung, die Bestimmung aufgenommen worden, daß der Abgeordnete nicht seine Wähler, sondern das ganze Volk vertreten solle. Will man einmal die persönlichen Eigenschaften beider gleich achtbarer Candidaten gegen einander abwägen, so wird nur zu sagen sein, daß sich Professor Boretius umdeswillen ungleich mehr empfiehlt, als er ein energischer, rüstiger Mann im kräftigsten Alter ist, der mit den Wählern des Kreises Tag für Tag den engsten und flehhaftesten Verkehr unterhält, während Präsident Rothe nach den Mühsalen eines arbeits- und ehrenreichen Lebens die wohlverdiente Ruhe ersehnt, nur nach höchstem Widerstreben sich zur Annahme einer Candidatur bereit erklärt und selbst dann noch verweigert hat, auch nur einmal in ausführlicher Rede oder Schrift seine Ansichten über die brennenden Fragen des Tages zu erörtern.

Ist somit unser Wahlkreis ein alter Besitzstand der liberalen Partei, hat die liberale Partei von ihrer Herrschaft immer nur den besonnensten Gebrauch gemacht und gerade diesmal in Professor Boretius einen Candidaten aufgestellt, der auch jedem conservativen Wähler willkommen sein müßte, was soll die Aufstellung einer Gegencandidatur dann bedeuten? Die Antwort liegt klar auf der Hand. Es ist die Reaction, welche unsern Wahlkreis erobern, den Liberalismus für immer vernichten will. Mögen die Unterzeichner des reactionären Wahlaufrufs tausendmal versichern, sie seien keine „Reactionäre," was helfen uns ihre Worte, wo ihre Thaten gegen sie sprechen? Mögen sich die liberalen Wähler doch nur nicht durch den an sich so würdigen Namen des Präsidenten Rothe bestechen lassen, Er ist nur, wie treffend gesagt worden ist, der „Steigbügel", in welchem sich die Reaction in den Sattel schwingen will. Hat sie erst einmal die Zügel in der Hand, dann wird sie in Jahrzehnten aus unserm Kreise nicht zu vertreiben sein und in die Fußtapfen von Rothe werden Dunkelmänner und Reactionäre treten, daß der Stadt Halle und dem Saalkreise die Augen übergehen werden.

Politische Uebersicht.

Die Demonstrationen in Italien scheinen auf das Verhältniß zwischen Oesterreich und Italien keinen nachhaltigen Einfluß ausüben zu wollen. Wie „Diritto" meldet, hat weder Oesterreich eine Vorstellung gemacht, noch Italien Oesterreich gegenüber Erklärungen abgegeben. Die italienische Regierung hat nur ihren Botschafter in Wien über den wahren Sachverhalt unterrichtet, damit er eine Richtschnur habe, wenn er österreichischerseits interpellirt werde. Ebenso werden die Gerüchte über im italienischen Ministerium entstandene Meinungsverschiedenheiten dementirt.

Das englische Parlament, welches gegen den 20. August geschlossen werden wird, hat es zur Abwechselung mit der Apanage des Herzogs v. Connaught zu thun, die um 10,000 Pfd. Sterl. erhöht werden soll, während für die Prinzessin Luise Margarethe ein eventuelles jährliches Wittwengeld von 6000 Pfund Sterling gefordert wird. Das Parlament sollte gestern darüber entscheiden, die Opposition einiger radicalen Mitglieder gegen die Forderung hat Nichts zu bedeuten, das Parlament wird die Forderung bewilligen. — Die Engländer verwahren sich dagegen, daß durch die Reformen in der asiatischen Türkei die Herscherrechte des Sultans irgendwie beeinträchtigt werden sollen. Es handle sich bei demselben namentlich um die Abschaffung des Steuerverpachtungssystems sowie um die Herstellung eines geordneten Gerichts- und Verwaltungssystems, insbesondere einer tüchtigen Polizei.

Auf der Balkanhalbinsel nimmt der griechisch-türkische Conflict unsere Aufmerksamkeit besonders in Anspruch. Die griechische Regierung hat trotz der Vorstellungen von türkischer Seite der Pforte eine Note überreichen lassen, in der die Ernennung von Commissarien für die Grenzrectification verlangt wird. Die Pforte hat noch keine Antwort hierauf ertheilt, doch verlautet, daß man auf derselben über das Maximum der zu gewährenden Concessionen einig sei und würde es sich um die Abtretung des innerhalb der Linie Zagora-Magariti liegenden Landstriches handeln mit Einschluß von Volo und Pharsala, dagegen mit Ausschluß von Janina und Trikhala. Inzwischen ist Thessalien noch immer der Anarchie preisgegeben. Die türkische Soldateska hört nicht auf zu plündern und die Ortschaften in Feuer zu setzen. In Comboti haben Soldaten ohne jede Veranlassung einen griechischen Hirten erschossen. — Bezüglich der Festungen wird gemeldet, daß die Räumung Varnas binnen Kurzem erfolgen wird, worauf die russischen Truppen, die sich jetzt in unmittelbarer Nähe von Konstantinopel befinden, sich voraussichtlich zur See zurückziehen werden, vorausgesetzt, daß auch England bereit ist, seine Flotte aus dem Marmarameere zurückzuberufen. Auch wegen der Uebergabe von Batum finden Unterhandlungen statt. Die Lagen in der Umgebung der Stadt sollen Widerstand gegen die Uebergabe vorbereiten. — Als ein erfreuliches Zeichen der Rückkehr geordneter Zustände kann die Wiederaufnahme des Verkehrs auf der Eisenbahnlinie Rustschuk-Varna gelten. — Die rumänische Regierung wird den Zeitpunkt für die Wiedereinberufung der Kammern zur Prüfung des berliner Vertrages erst nach der erhaltenen officiellen Mittheilung dieses Vertrages festsetzen.

Deutsches Reich.

Die Kaiserin ist am Mittwoch Abend zum Kurgebrauch nach Baden-Baden abgereist und gestern früh daselbst eingetroffen und von einer zahlreich versammelten Menge auf das Lebhafteste begrüßt worden. — Prinz Heinrich v. Preußen wird sich ebenfalls heute mit der Kronprinzessin nach Homburg begeben.

General v. Bose ist von Madrid, wo er den Beisetzungs-Feierlichkeiten der verstorbenen Königin von Spanien beiwohnte, zurückgekehrt.

Dem „Schwäb. Merk." wird vom Main geschrieben: „Die Nachricht einiger Blätter über eine bevorstehende Conferenz sämmtlicher deutschen Minister in Heidelberg läßt sich auf eine Besprechung deutscher Finanzminister über den von der Reichsregierung aufzustellenden Steuerreformplan zurückführen."

Es herrscht eine allgemeine Entrüstung in der liberalen Presse über die Wahlagitation der halbamtlichen „Prov.-Corr.", die ärger ist, als sie ein im heftigsten Parteikampfe engagirtes Parteiorgan zu leiten vermöchte. Es ist kein Zweifel, daß der nächste Reichstag Gelegenheit nehmen wird, die Regierung verantwortlich zu machen für die in ihrem Namen geführte gehässige Polemik und ebensowenig ist es zweifelhaft, daß die Regierung das halbamtliche Blatt — wie schon früher einmal — desavouiren wird. Jetzt sind freilich die Artikel, welche die Liberalen als unpatriotisch denunciren, hinausgeschleudert und es wird durch die bekannten Organe dafür gesorgt werden, daß dieselben die nöthige Verbreitung finden. „Der Mehr hat seine Schuldigkeit gethan" und er braucht deshalb auch noch nicht einmal zu gehen. Der Herr Geheimrath, welcher die Artikel verfertigt hat, ist früher schon in ähnlicher Lage gewesen und er „blieb ungehindert — wir folgen der „Nat.-Ztg." — lediglich auf die Gefahr hin, wieder

---

[17]

Eine Werbung.

Roman von

E. E. Grenville Murray.

(Fortsetzung.)

12. Tom Ridgway.

Das Billet enthielt nur die folgenden Worte:

„Bitte schreibe mir unter der alten Adresse und sage mir ein für alle Mal, wie viel Geld Du haben willst. Ich habe nicht mehr Zeit zu verlieren mit Briefwechsel oder mündlichen Besprechungen."

Das war Alles. Das Wort: „alte Adresse" war unterstrichen und der Zettel trug keine Unterschrift. Das Couvert zeigte den Stempel der Station Charingcroß zwei Tage vor dem Mordanfall.

Angenommen, daß dieses Billet von Tom Sylvester herrührte, so war auch zu vermuthen, daß er es gewesen, welcher Leo Meredith, alias Dick Forest, verwundet; und Harker vermochte leicht die Scenen des Drama zu ergänzen, welche sich zwischen den ehemaligen Mitschuldigen abgespielt hatten.

Meredith mußte im Besitz von Schriftstücken sein, welche Tom Sylvester verderben konnten und von diesem aufgefordert, die Dokumente herauszugeben, hatte er sich dessen geweigert, wenn er nicht eine hohe Entschädigung dafür erhielte. Dann hatte Tom Sylvester den Advokaten entweder zufällig oder absichtlich auf der Straße getroffen, ihn nach Hause begleitet und dort über die beabsichtigte Erpressung wüthend gemacht, versucht, seinen Bedränger zu tödten. Als Meredith besinnungslos am Boden gelegen, hatte er sich der Papiere bemächtigt, deren Aufbewahrung dort ihm der Besitzer unvorsichtigerweise verrathen haben mußte.

In des Beamten Gemüth tobte ein wilder Kampf. Sollte er die widerwärtige Angelegenheit weiter verfolgen oder sie ruhen lassen? Da Martha's Gatte nicht todt war, so schien es unwiderleglich, daß er sie in ihrem Unglück schmählich verlassen hatte, und deshalb mußte er der verworfenste Schurke sein. Es konnte daher nichts Gutes entstehen, wenn man ihn und seine Frau wieder zusammenbrachte. Ihn für seinen Anfall auf den Advokaten zu bestrafen, schien überflüssig, da der „glatte Dick" doch nur eine wohlverdiente Züchtigung erhalten hatte. Sie waren alle beide Schurken und mochten ihre Abrechnung untereinander abmachen; aber Martha mußte um ihrer Seelenruhe willen in dem Glauben erhalten werden, daß ihr Gatte todt sei, und wollte sie sich wieder verheirathen, so — — Nein! Hier hielt Eduard Harker doch inne. Er hatte eine unbegrenzte Achtung vor den menschlichen und göttlichen Gesetzen, darum schreckte er bei dem Gedanken zurück, eine Frau zu heirathen, von der er wußte, daß ihr Mann noch lebe. Leidenschaftlich wie er sie liebte, wußte er doch, daß er nie wieder ein ruhiges Gewissen haben würde, wenn er ein solches Unrecht thäte — aber ganz der Hoffnung zu entsagen, Martha für sich zu gewinnen, ging über seine Kräfte. Für den Augenblick beschwichtigte er die Qual seines Herzens mit dem Entschluß, sich das Ganze noch einmal zu überlegen und seine Pflicht zu thun.

Trotzdem war es nicht allein sein Pflichtgefühl als Beamter, das ihn zur Fortführung dieser Untersuchung antrieb und ihn bestimmte, den Verüber des Mordanfalls ausfindig zu machen. Vielmehr war es das unbezwingliche Verlangen, zu erfahren, was für ein Mensch Martha's Gatte sei und der Wunsch, das Dunkel aufzuklären, das ihn so geheimnißvoll umgab. Was er schließlich mit ihm anfangen würde, darüber brauchte Harker sich doch erst zu entscheiden, wenn der Verbrecher thatsächlich in seiner Gewalt war.

Er gab einem untergeordneten Beamten die Weisung, vor Leo Meredith's Schlafzimmer, nicht wie er ursprünglich beabsichtigt hatte, in demselben Wache zu halten, und eilte vom Temple nach den Seven Dials.

Die Worte „unter der alten Adresse" hatten ihn auf die Vermuthung gebracht, daß damit Ruben Grummy in Hockleirow gemeint sei. Jedenfalls schadete es nichts, den alten Trödler einmal aufzusuchen und nachzuforschen, wie dieser mit dem „glatten Dick" stehe.

Es war schon gegen Abend, als er das Haus des Trödlers betrat, und da dasselbe gegen Osten lag, sah das Innere des Ladens mit den darin hängenden getragenen Kleidungsstücken dunkler und häßlicher als je aus. Ruben Grummy saß hinter dem Ladentisch und tauchte eine dicke Butterschnitte in eine Tasse Thee, den er reichlich mit Rum versetzt hatte, um ihn herzhafter zu machen — aber das belebende Getränk übte sichtlich noch keine Wirkung auf ihn, denn er sah sehr niedergeschlagen aus. Harker, der in Gaunergesichtern zu lesen verstand, wie in einem offenen Buche, sah, daß ihn etwas bedrückte.

„Guten Abend, Grummy! Also Tom Ridgway und der „glatte Dick" haben sich wieder blicken lassen," sagte er gerade heraus. „Gestehen Sie's nur, Alter, es lohnt nicht, mir etwas vorzulügen, da ich es genau weiß."

„Herr Gott Israels. Ich weiß von Nichts, Mr. Harker, das schwöre ich Ihnen zu!" antwortete der Alte sich verfärbend, indem er den fettigen Hut abnahm.

„Machen Sie mir nichts weiß, Grummy; ich sage Ihnen, bei mir hilft das nichts," versetzte Harker, dem Alten die Hand auf die Schulter legend und ihn nicht gerade sanft schüttelnd. „Der „glatte Dick" hat am vierten oder fünften dieses Monats einen Brief hergeschickt, den sich Tom Ridgway selbst, oder Jemand in seinem Auftrage abgeholt hat."

„Gott bewahre, Mr. Harker," versicherte der Alte mürrisch, aber der Inspector unterbrach ihn durch ein nochmaliges freundschaftliches Schütteln.

„Wollen Sie denn durchaus freie Wohnung in Bowstreet haben, Grummy?"

„Weshalb denn, Mr. Harker, weshalb denn? Ich bin ein ehrlicher Mann . . . Sie werden mich doch nicht verhaften lassen, blos weil ich den Mund halte?"

„Nein, ich werde Ihnen sogar fünf Pfund geben, wenn Sie reden, und hier sind sie. Ich will Sie überhaupt gar nicht in Ungelegenheiten bringen, und wenn Sie meine Fragen richtig beantworten, soll es nicht Ihr Schade sein, Ruben, was dabei auch etwa herauskommen mag. Im Gegentheil will ich Ihnen beistehen."

Die klingende Münze übte eine weit kräftigere Wirkung aus, als alle Drohungen. Der Alte humpelte durch den Laden und sah die Straße herunter, warf dann noch einen prüfenden Blick in das Hinterzimmer, kam dicht an Harker heran und flüsterte: „Straf' mich Gott, wenn ich Ihnen nicht die Wahrheit sage, Mr. Harker, und zwar hauptsächlich wegen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780727012/fragment/page=0001

einmal desavouirt zu werden, ob ihm nun die bittre Pille durch einen verständnißinnigen Händedruck, durch ein tröstendes Wort versüßt wurde oder nicht."

* Vorgestern ist im Reichskanzler-Amt unter dem Vorsitz des Unterstaatssecretärs im Reichskanzleramt für Elsaß-Lothringen die Enquête-Commission für die Leinen- und Baumwollen-Industrie zusammengetreten.

* Wie aus London gemeldet wird, hat die englische Regierung, da das Wrack des deutschen Kriegsschiffes „Großer Kurfürst" sich in einer für die Schifffahrt gefährlichen Lage befindet, der deutschen Admiralität die Mittheilung gemacht, daß die eventuelle Hebung des Schiffes bald ausgeführt werden müßte.

* Die Central-Moorcommission reist im August zur Besichtigung der Moore in Ostpreußen von Königsberg über Labiau und Tilsit, um die Verwerthung ungemein weiter dortiger Moorgebiete und ihre Zugänglichmachung für die Cultur zu betreiben.

▽ **Berlin**, 25. Juli. Die Reise des Kaisers nach Teplitz wird nach der guten Wirkung der Luft in Babelsberg nunmehr wahrscheinlich um einige Tage früher stattfinden, als man erwartet hatte. Man spricht von Ende dieser oder Anfang nächster Woche. Der Kronprinz wird sich alsdann nach Homburg begeben, wohin ihm das Civil- und Militärcabinet folgen werden. — Die Frage über die Vollziehung des Urtheils gegen Hödel ist zunächst Gegenstand der Berichterstattung des Staatsministeriums an den Kronprinzen. — Der Ev. Oberkirchenrath wird in den nächsten Tagen in Sachen des Pastor Kalthoff ein Urtheil fällen. — Der Präsident des Ev. Oberkirchenraths Hermes wird in acht Tagen eine Urlaubsreise nach Westpreußen antreten. — Zur Zeit sind in Königsberg i. Pr. und in Magdeburg zwei Consistorialrathsstellen frei, beide solche, die mit Juristen zu besetzen. sind. — Die Geschäfte bei den Consistorien vermehren sich derart, daß auch mehrere Assessorenstellen einzurichten sein werden.

Zu den Wahlen.

In den neuen Provinzen, wo Alles, was die Verschmelzung mit dem preußischen Staate aufrichtig anerkannte, zur nationalliberalen Partei hielt, ist man durch die conservative und halbamtliche Hetze gegen die Nationalliberalen irre geworden, die Particularisten aber erheben kühner, als je, ihr Haupt. Wenn sie siegen, wer trägt die Schuld?

*

++ **Steigra**, 21. Juli. Die heutige „Reichstagswahlversammlung der Liberalen" war sehr zahlreich von Landleuten aus der Umgegend, sowie von Bürgern aus Nebra besucht. Auf Antrag des Rittergutsbesitzers Herrn v. Helldorf-Baumersroda wählte die Versammlung den Landtagsabgeordneten Herrn Hintze aus Freyburg a. U. zum Vorsitzenden. Herr Hintze ertheilte sofort das Wort dem bisherigen Reichstagsabgeordneten Herrn Rechtsanwalt Wölfel, der hierauf in längerer Rede seine Abstimmung gegen das sogen. Socialistengesetz rechtfertigte und seine Stellung den Aufgaben des nächsten Reichstags, insbesondere der geplanten „Steuerreform", gegenüber darlegte. Der Redner schloß unter lautem Beifall der Versammlung etwa mit den Worten: „Eines verspreche ich Ihnen, für den Fall, daß Ihr Vertrauen mich wieder in den Reichstag berufen sollte: ich werde, wie bisher, treu zu Kaiser und Reich stehen, ich werde darum auch, wie bisher, die nationale Politik des Fürsten Bismarck unterstützen, aber ich bin auch fest entschlossen, alle meine Kräfte dafür einzusetzen, daß den schwer errungenen verfassungsmäßigen Freiheiten des Volkes kein Abbruch geschehe!" Nachdem Herr Wölfel auf eine ihm aus der Versammlung gegebene Anregung seine Stellung zu der Frage: ob Freihandel oder Schutzzoll kurz dargelegt, rnd Herr v. Helldorf-Baumersroda noch die Landwirthe eindringlich vor dem jetzt so populären Drängen nach indirecten Steuern, Schutzzöllen u. s. w. gewarnt hatte, ging man zur Candidatenfrage über, weshalb Herr Rechtsanwalt Wölfel den Saal verließ. Hierauf empfahl Hr. v. Helldorf-Baumersroda mit warmen Worten den Herrn Rechtsanwalt Wölfel als Candidaten und zwar als einzigen Candidaten der liberalen Partei. Die Wiederwahl desselben sei geboten, so führte Herr von Helldorff-Baumersroda aus, weil er den Wahlkreis bisher ganz im Sinne der Liberalen unseres Kreises vertreten habe und die Liberalen auch mit dem Standpunkte einverstanden sein müßten, den der Rechtsanwalt Wölfel nach seinem heutigen Vortrage den dem neuen Reichstage zufallenden Aufgaben gegenüber einzunehmen gedenke. Die Wiederwahl des Rechtsanwalts Wölfel sei aber eine politische Pflicht, einmal um der Regierung gegenüber, nachdem sie den Reichstag aufgelöst habe, zu erklären, daß die liberale Partei im Wahlkreise Querfurt-Merseburg mit dem Verhalten ihres Abgeordneten in dem aufgelösten Reichstage ganz einverstanden sei, und zum andern, um den Beweis zu liefern, daß wenn inzwischen Andere Wandlungen durchgemacht haben, wir wenigstens unabhängige, ehrliche Liberale, keine Andren geworden seien, als wir früher waren. (Bravo, bravo!!) Nachdem sodann auch noch der Stadtverordneten-Vorsteher Herr Gregorof aus Nebra und der Vorsitzende für die Wölfel'sche Candidatur eingetreten waren, beschloß die Versammlung einstimmig die Wiederwahl des Herrn Rechtsanwalt Wölfel. Zur Vervollständigung unsres Berichtes müssen wir jedoch noch Folgendes anführen: Es sind auch im Kreise Querfurt, dessen Landrath sich übrigens äußerlich ganz neutral verhält, die hämischen persönlichen Angriffe nicht ohne Widerhall geblieben, welche die Conservativen im „Merseburger Kreisblatt" gegen den Rechtsanwalt Wölfel erhoben haben. Der Herr Vorsitzende kam auf diese Angriffe zu sprechen und verurtheilte namentlich mit ungeschminkten Worten den Versuch, der gemacht werde, den Rechtsanwalt Wölfel für jedes Wort verantwortlich zu machen, das der „Merseburger Correspondent" schreibe. Man nenne, sagte er, dies Blatt „Wölfels Organ", verbreite den Glauben, daß der Rechtsanwalt Wölfel dies Blatt, das übrigens bisher nur unbestrittene Thatsachen referirt habe, selbst redigire und schreibe, und macht sich so eine Unwahrheit zurecht, an die man alle möglichen Angriffe hänge. Was würden die Conservativen wohl sagen, wenn ihr Candidat für alle die Schmähartikel, von welchem der Redner einen vorliest, verantwortlich gemacht werde, welche das amtliche „Merseburger Kreisblatt" gegen den Rechtsanwalt Wölfel bringe. Möge man sich deshalb an das und nur an das halten, was der Rechtsanwalt Wölfel öffentlich sagt und möge man nicht der Verleumdung sein Ohr leihen. Herr von Helldorff-Baumersroda erklärte, sich dieser Ermahnung auch seinerseits nur anschließen zu können. Wäre der Rechtsanwalt Wölfel verantwortlicher Redakteur des „Merseburger Correspondent" so möge man ihn für jedes Wort verantwortlich machen, das jenes Blatt drucke. Er sei aber nicht der Redacteur. Nun habe freilich die conservative Partei auch aus dem Umstande gegen den Rechtsanwalt Wölfel Kapital geschlagen, daß er selbst bis jetzt zu allen diesen Angriffen still geschwiegen habe. Allein der Rechtsanwalt Wölfel sei viel zu stolz, um sich gegen jene so hämischen als ungerechtigten Angriffe zu vertheidigen und das sei auch der allein richtige Standpunkt; auch ihm (dem Redner) seien dergleichen persönliche Preßstreitigkeiten im höchsten Grade zuwider. Die Versammlung schloß mit einem begeisterten Hoch auf Se. Majestät den Kaiser.

— Im Wahlkreise Querfurt-Merseburg ist abermals eine liberale Wahlversammlung durch den Gensdarm aufgelöst worden, nämlich am Dienstag Abend in Kötzschau. Eine ruhestörende Bande, unter ihnen acht Knechte des dortigen Rittergutspächters (!) drang in den Saal und machte dort so lange Skandal, bis der Rechtsanwalt Wölfel seine Rede unterbrach und der Gensdarm, weil keine Ruhe herzustellen sein sollte (!), die Versammlung auflöste. Hoffentlich werden den Wählern durch diese Vorgänge die Augen geöffnet, und sie werden erkennen, welche Partei „die Bande der Zucht und Ordnung im Staat und Gesellschaft hat lockern helfen." In Kötzen waren die Anführer der Ruhestörer Arbeiter des Amtsvorstehers Bock, in Köpschau Arbeiter des dortigen Rittergutspächters, beide Kämpfer für die Wahl des Landraths v. Helldorff. Einem Wahlflugblatte der liberalen Partei entnehmen wir folgende bemerkenswerthe Stelle, welche sich auf den im amtlichen „Merseb. Kreisbl." erhobenen Vorwurf bezieht, Herr Rechtsanwalt Wölfel habe es provocirt, daß am 3. Juni die halleschen Socialdemokraten in Merseburg durchgeprügelt sind. Diese Stelle lautet: „Einen dieser Angriffe wollen wir aber doch etwas näher beleuchten, um dem Leser zu zeigen, welcher große Schlauberger der Artikelschreiber des „Kreisblattes" ist und wie er seine eigenen Parteidrüber beinahe fürchterlich in die Patsche gebracht hätte, wenn wir Liberalen nicht eben anständige Leute wären und Mittel verabscheuten, welche den Freiconservativen gut genug zum Zwecke sind. Da schreibt er: „Welch eine That, die Herr Wölfel hier in Merseburg verübt! Eine Gassenprügelei, die im Erfolg ganz lobenswerth war, in der Ausführung aber besser dem — dienenden Personal oder der Polizei überlassen geblieben wäre, die erregt zu haben, ist das unläugbare Verdienst des Herrn Wölfel. Bei solchen Affairen sind die „Conservativen" allerdings nicht zu finden." Zunächst liügt nun der Mann wieder, denn Herr Rechtsanwalt Wölfel hat noch vor Beginn jener Versammlung, in welcher sich die Anwesenden so gereizt gegen die Socialdemokraten zeigten, daß sie sich nachher wirklich an denselben vergriffen, wiederholt zu einem besonnenen, ruhigen Verhalten gemahnt und die Erregten aufgefordert, sich zu keinen Excessen hinreißen zu lassen. Er hat auch den Saal erst verlassen, nachdem draußen die Feuerwehr die beiden Socialistenführer schon in Empfang genommen hatte, um sie zu schützen, was sie aber leider bei der allgemeinen Empörung der Gemüther nicht konnte. Wer aber hat den Stock zuerst gegen den Agitator Rödiger erhoben? Ein Regierungsbeamter, der als der Conservativsten einer bekannt ist. Wer hat am wüthendsten auf Rödiger und nebenbei in seinem blinden Eifer auch auf die Feuerwehrleute eingehauen? Derselbe Beamte und mit ihm eine Anzahl von Unterbeamten, welche noch bei allen öffentlichen Wahlen unter den Conservativen zu finden waren! Es wäre uns ja ein Kleines, die Namen aller der Conservativen, die bei jener Affaire nicht blos zu finden, sondern unter den Ersten waren, welche die „Gassenprügelei" anfingen, zu veröffentlichen. Thäten wir das aber, so würden wir den Conservativen einen sehr schlechten und den Socialdemokraten einen sehr großen Gefallen erweisen, denn die letzteren würden nichts Eligeres zu thun haben, als gegen jene sofort den Strafantrag zu stellen und das dürfte denn doch eine unangenehme Geschichte werden! Aber wenn die dreimonatliche Frist abgelaufen ist, innerhalb deren ein Strafantrag gestellt werden kann, dann wollen wir den Conservativen diejenigen ihrer Parteigenossen nennen, deren unläugbares Verdienst es ist, die bekannte Gassenprügelei erregt zu haben. Das stolze Wort: „Bei solchen Affairen sind die Conservativen allerdings nicht zu finden," wird dadurch eine ganz eigenthümliche Illustration erhalten."

— An Aken sprach am 23. der neuaufgestellte Candidat der Liberalen, Herr Kreisrichter Trautmann aus Staßfurt vor einer stark besuchten Versammlung. Mit großer Majorität erklärte sich die Versammlung für Herrn Trautmann; nur eine geringe Anzahl der Anwesenden erklärte sich für Herrn Amtsrath Dietze.

— Am 23. d. M. fand in Bleicherode eine liberale Wählerversammlung statt, in welcher der als Candidat der liberalen Partei aufgestellte Stadtrath Jäger aus Nordhausen sprach und vielen Beifall erntete. Der gegnerische, conservative Candidat, Landrath v. Davier fand ebenfalls mehrere Fürsprecher, doch war der Erfolg der Versammlung für Herrn Jäger weit überwiegend.

— Aus nämlichen Gründen bringen wir die übrigen Wahlnotizen, insbesondere auch den Bericht über die Wahlversammlung in **Nietleben** in der Beilage.

*

— Ein sehr einfaches Verfahren, Unterschriften für conservative Wahlcandidaturen zu sammeln, ist das des Landraths v. d. Marwitz in Lyck. Mittelst Circulars erläßt derselbe Einladung zu einer Besprechung über die Candidatur des conservativen Candidaten Herrn v. Simpson-Georgenburg. Am Schluß der Zuschrift heißt es: „Im Falle ich eine verneinende Antwort nicht erhalte, werde ich mir erlauben, Ihren Namen im nächsten Kreisblatt als mit dem Wahlaufrufe einverstanden zu verzeichnen." Das Verfahren ist, wie gesagt, sehr einfach, qualificirt sich aber wegen der Stellung des Einladers, der das Circular ausdrücklich mit seinem amtlichen Titel unterzeichnet, als eine unzulässige Wahlbeeinflussung. Uebrigens erklärt es sich bei solchem Vorgehen auch, wie es kommt, daß die Unterschriften von Verstorbenen unter conservative Wahlaufrufe gerathen.

Halle, 26. Juli.

— In verflossener Nacht ist nach längerem Leiden Herr Justizrath Gustav Fritsch aus dem Leben geschieden. Wir behalten uns eine eingehende Würdigung der großen Verdienste des Verblichenen für die Allgemeinheit und besonders für unsere Stadt in einem besondern Nekrologe vor.

Meteorologische Station.

	25. Juli, 10 U. Ab.	26. Juli, 8 U. Mrg.
Barometer Millim.	748 55	747,96
Thermometer Celsius	17,88	17,38
Rel. Feuchtigkeit	51 %	60,5 %
Wind	NO 1	N 1

Wasserwärme der Saale 5 U. mrg.: 16—17°R., der Unstrut: 18°R.

Bei ein wenig steigendem Barometer und anbauerndem Nordost trat gestern gegen Abend wieder Bewölkung ein, das Barometer war abends wieder gefallen. Es hat über Nacht sich nicht verändert, der Himmel leicht bewölkt, schwacher Nordost.

Wetterbr. der Seewarte bei Hamburg u. der Sternwarte bei Pola.

25. Juli 8 Uhr morgens. Das Barometer war im nordöstlichen Europa wieder gestiegen bei anhaltender nördlicher Luftströmung, eine Region niedrigsten Drucks hatte sich über Großbritannien gebildet. Die Luftströmungen in ganz Europa waren leicht bis frisch, in Skandinavien und nach Südosten bis Ungarn herrschte heiterer Himmel, im südwestlichen Europa war der Himmel bewölkt. Die Temperatur war im östlichen Europa niedrig, im westlichen normal. Haparanda + 8 Nord stark wolkenlos, Petersburg + 9 Nord schwach Regen, Moskau + 8 Süd still bedeckt, Stockholm + 13 West leicht wolkenlos, Memel + 13 Nordost mäßig bedeckt, Hamburg + 17 Südost schwach heiter, Breslau + 14 Nordost leicht wolkenlos, Wien + 18 Nord still bedeckt, München + 20 West leicht heiter, Kassel + 20 Südwest still wolkig, Karlsruhe + 21 Südwest schwach wolkig, Crefeld + 22 Südwest schwach bedeckt, Paris + 17 Südwest mäßig bedeckt.

---

* Schon zweimal haben wir an anderer Stelle über die ungewöhnliche Hitze berichtet, welche zur Zeit in einem großen Theile von Nordamerika herrscht. Nach den neuesten Berichten hat die Hitze gegenwärtig im Westen sich gemäßigt, während sie im Osten Amerikas zugenommen hat, obwohl in minderem Grade. Am 20. d. M. zeigte das Barometer in New-York indeß doch 99 Grad Fahrenheit und mehrere Todesfälle durch Sonnenstich waren auch hier vorgekommen.

Provinzial-Nachrichten.

— Dem Studirenden des Baufachs Paul Hesse aus Aisleben ist in Anerkennung tüchtiger Leistungen bei der Bauführerprüfung ein Stipendium von 900 Mark zu einer Studienreise zuerkannt worden.

— Am 2. August feiern die Schuhmachermeister Richterschen Eheleute in Brettin das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.

— Zwei seltene Jubiläen beging an einem Tage, am 23. ds., in Treffurt der Rector Helbig. Derselbe feierte am genannten Tage sein 50jähriges Amtsjubiläum zugleich mit der goldenen Hochzeit. Von seinen Mitbürgern empfing der Jubilar zahlreiche Geschenke und von der kgl. Regierung wurde ihm der Adler der Inhaber des hohenzollernschen Hausordens überreicht.

— In Ruhlsdorf bei Jessen trug sich ein höchst traurigs Ereigniß zu. Die Frau des dortigen Schulzen war am 19. d. M. an der Gicht nach kurzem Krankenlager gestorben. Als die Leiche der Erde übergeben werden sollte, vermißte man den Schulzen und fand ihn nach langem Suchen in der Scheune erhängt. Alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Der Schmerz über den Verlust seiner Gattin hatte den Unglücklichen zu dieser That verleitet.

— Am 23. d. Mts. tagte im Gymnasium zu Blankenburg die Hauptversammlung des Harz-Vereins für Geschichte und Alterthumskunde. Nachdem der Vorsitzende Prof. Dr. Heinemann aus Wolfenbüttel die Versammlung eröffnet und Herr Kreis-Director Meyer im Namen der Landes-Regierung die Gäste willkommnet hatte, hielt Herr Superintendent Nebe einen längeren Vortrag über den halberstädter Domschatz, der durch Herumreichen von Photographien der betreffenden Kunstgegenstände in erhöhtem Maße veranschaulicht wurde. Sodann sprach Herr Dr. Zimmermann aus Wolfenbüttel über die Hakelbergsage. Ein Festmahl im „weißen Adler" beschloß die Versammlung. Der Harzverein zählt jetzt in 175 Ortschaften 662 Mitglieder. Auf Wunsch des Protectors, des Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode, wird die nächstjährige, zwölfte Hauptversammlung in Wernigerode stattfinden.

Vermischtes.

— [Aus der Gesellschaft.] Das berliner Fremdenblatt bringt eine Mittheilung aus Paris, wonach in Boulogne sur Mer eine junge, in der berliner Aristokratie wohlbekannte Dame sich durch einen Revolverschuß entleibt habe. Nach der Fassung dieser Notiz kann nur die Gattin des früheren zweiten Botschaftssecretärs bei der russischen Legation, Dimitri von Benkendorf, gemeint sein, welcher bereinst in Berlin ein großes Haus machte, später aber, wie wir bereits einmal zu berichten Gelegenheit hatten, in Vermögensverfall gerieth und im Anfang des Orientkrieges sich im Dienste des genfer Kreuzes nach dem Kriegsschauplatz begab, zahlreiche Gläubiger in Berlin zurücklassend. Die Baronin von Benkendorf galt persönlich für sehr begütert.

— [Kölner Dombauloterie.] Die 13. Prämiencollecte (Jahrgang 1877), welche im abgelaufenen Vereinsjahre zur Abwicklung gebracht wurde, hat dem Dombaufonds einen Reinertrag von 557,000 Mk. geliefert. Es sind, gleichwie in früheren Jahren, sämmtliche 350,000 Loose abgesetzt und dafür, nach Abgang von 42,980 Provisionsloosen an den Generalagenten, für die übrigen gegen Baarzahlung debitirten 307,020 Loose zu 3 Mk. 921,060 Mk. eingenommen worden.

— [Dem Vertheidiger von Belfort,] Oberst Denfert-Rochereau, wird in Montbéliard, das alte deutsche Mömpelgart, dessen Arrondissement der Verstorbene als Deputirter vertrat, eine Statue errichtet werden, zu welcher bereits durch Subscription 12,000 Frcs. eingegangen sind.

— [Noch ein weiblicher Studio.] Wir berichteten gestern von einer jungen Russin, welche in Leipzig die Prüfung vor den einzelnen Professoren mit Auszeichnung bestanden. Eine andere dortige Studentin, welche sich mit großem Fleiß der Geschichte widmet, ist mit ihrem Gesuch, an der leipziger Universität zu promoviren, von der philosophischen Facultät abschlägig beschieden worden, so sehr die Tüchtigkeit ihrer Doctorarbeit anerkannt worden ist.

Lotterie.

Berlin, 25. Juli. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der vierten Klasse 158. königl. preuß. Klassenlotterie fielen:

2 Gewinne à 15000 M. auf Nr. 50830 84097.

3 Gewinne à 6000 M. auf Nr. 29351 31509 67365.

33 Gewinne à 3000 M. auf Nr. 11035 14467 18770 19381 20884 24506 27182 28130 28810 30933 38096 38289 38725 38740 39781 41449 43042 44058 44333 44543 49027 54102 55501 55973 57196 69007 69663 72739 72542 90684 92086 92698 92771.

45 Gewinne à 1500 M. auf Nr. 162 319 4118 5848 8158 9918 11944 12394 14435 17185 20066 20213 25823 25953 36127 37863 38428 41021 41152 42359 43031 46160 47441 48807 49753 50034 55765 60992 61646 63479 71075 71374 71958 74012 75769 75857 76014 76201 84432 85375 87900 89228 91127 92155 92900.

69 Gewinne à 600 M. auf Nr. 1732 3944 3994 4236 7057 8545 10188 10710 12630 13840 15417 15802 16129 17088 17338 17854 17974 19470 19991 23888 26529 28804 29732 30619 32088 33223 33653 39861 41182 42321 43728 44976 46394 50537 51841 53158 55000 63520 64266 67011 67196 68211 68674 70980 71037 73037 74557 74713 75657 75787 75978 77115 78994 79467 79588 79654 80323 81111 82499 85166 85281 85856 89267 92189 92196 92599 93166 94163 94786.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

Leipzig, 25. Juli. (1000 Kilo.) Weizen netto, loco 200—219 M. bz., geringer 185—197 M. bz. Roggen netto, loco 147—152 M. bz., fremder 130—138 M. bz. Gerste netto, loco 130—175 M. Hafer netto, loco 156—160 M. bez., fremder 140—150 M. bez. Mais netto, loco 00 M. bz. Raps per 1000 Kilo netto, 235 M. bz. Rüböl per 100 Kilo netto, loco 68,50 M. bz. Juli-Aug. 66,50 M. bz., Sept.-Oct. 65,00 M. B. Spiritus 10,000 Liter pCt. ohne Faß Loco 55,50 M. G.

Allgemeine Wahl-Versammlung.
für Osmünde und Umgegend

Sonntag den 28. Juli Nachm. 4 Uhr in Krähmers Gasthaus in Osmünde.

Zu zahlreicher Betheiligung laden ein.

Dr. Richter. Landmann.

---

des armen Wurms, der Martha Ridgway, die auf ein Versehen hin, durch Mac Isaacs in Ihr Haus gekommen war."

„Sie ist auch noch dort," antwortete der Beamte und wendete wie zufällig den Kopf fort, damit der Alte nicht sein Erröthen bemerken solle.

„Noch dort!" wiederholte Grummy erstaunt. „Also Sie haben sie nicht weggeschickt, weil sie gesessen hat? Und dabei sind Sie von der Polizei! Wahrhaftig, Sie sind ein ehrenwerther Mann, Red Harker, und das werde ich Jedem dreist in das Gesicht sagen." (Fortsetzung folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780727012/fragment/page=0002

Um mit meinem Lager von **Kleiderstoffen, Cattunen, Madapolams, Regenmänteln, Fichus etc. etc.** bis zur Uebersiedelung in mein neues Geschäftslocal **Grosse Steinstrasse Nr. 70** möglichst zu räumen, empfehle solches meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum zu und **unter** dem Kostenpreise.

Otto Schultz,

Bis Anfang August: Nr. 12. Grosse Steinstrasse Nr. 12.

NB. Eine Parthie Rester jeder Art sehr billig!

Mitbürger in Stadt und Land!

Der Reichstag ist aufgelöst.

Unter dem erschütternden Eindrucke zweier kurz hinter einander an unserem inniggeliebten, ehrwürdigen Kaiser verübten Frevelthaten sondergleichen tritt das deutsche Volk an die Wahlurne.

Jene unerhörten Frevelthaten, sie haben vor Aller Augen die letzten Ziele einer alle staatliche, kirchliche und gesellschaftliche Ordnung untergrabenden Partei enthüllt.

Es wird die nächste Aufgabe des neu gewählten Reichstages sein, mit der Reichsregierung Maßregeln zu vereinbaren, welche geeignet sind, die auf den Umsturz der bestehenden Rechtsordnung und die Zerstörung des bürgerlichen Friedens gerichteten Angriffe der Socialdemokratie zu verhindern und abzuwehren.

Darum gilt es, Männer in den Reichstag zu wählen, die gewillt sind, in diesem Sinne mit der Reichsregierung zusammen zu wirken, und darum empfehlen wir den liberalen Wählern in Stadt und Land

die Wiederwahl unseres bisherigen Reichstagsabgeordneten Herrn Rechtsanwalt Wölfel in Merseburg.

Derselbe ist bereit, der Reichsregierung in der Vertheidigung der Grundlagen gesellschaftlicher Ordnung und staatlicher Sicherheit zur Seite zu stehen und ihr überall, wo eine aufmerksame und energische Handhabung der bestehenden Gesetze nicht ausreicht, im Wege der Gesetzgebung auch außerordentliche Vollmachten und Befugnisse zu gewähren.

Der auf die verfassungsmäßige Dauer von drei Jahren gewählte neue Reichstag wird aber auf politischem und wirthschaftlichem Gebiet auch noch andere wichtige Fragen zu lösen haben.

Vor Allem wird er berufen sein, das Reich durch Vermehrung der eigenen Einnahmen finanziell selbstständig zu machen.

Allein hier gerade wird es Pflicht eines wahrhaften **Volksvertreters** sein, streng darüber zu wachen, daß die von der liberalen Partei seit Jahren wiederholt und dringend geforderte, jetzt endlich auch von der Reichsregierung in Aussicht genommene Steuerreform **nicht blos eine Mehrbelastung der Steuerzahler in Stadt und Land zur Folge hat.**

Und weil wir vertrauen, daß der **Rechtsanwalt Wölfel, als ein in jeder Beziehung unabhängiger, ehrlich liberaler Mann,** zur Lösung der dem neuen Reichstage gestellten hochwichtigen Aufgaben mit practischem Verständnisse für das, was dem Volke noth thut, an seinem Theile redlich beitragen, **aber auch der auf staatlichem und kirchlichem Gebiete mächtig andringenden Reaction gegenüber die schwer errungenen verfassungsmäßigen Freiheiten des Volkes entschlossen vertheidigen wird:** auch darum empfehlen wir für den Wahlkreis Querfurt-Merseburg

die Wiederwahl des Rechtsanwalts Wölfel.

Querfurrt-Merseburg, den 16. Juli 1878.

Seffner, Hintze,

Mitglieder des Abgeordnetenhauses für den Wahlkreis Querfurt-Merseburg.

J. Adler sen., Fabrikant, Merseburg. A. Albrecht, Restaurateur; Fr. Albrecht, Müller; E. Albrecht, Schuhmachermeister — Freyburg a. U. G. Albrecht, Gutsbesitzer, Müncheroda. A. Albrecht, Böttchermeister, Zweimen. Altenburg, Oeconomie-Verwalter, Klein-Eichstedt. J. F. Angermann, Kaufmann, Merseburg. A. Apitz, Gutsbesitzer, Zöschen. C. Arnold, Tischlermeister; W. Arnold, Seifensieder, Freyburg a. U. H. Baar, Schlossermeister, Merseburg. J. Bach, Handarbeiter, Schkeuditz. B. Balzer, Stadtverordneten-Vorsteher, Freyburg a. U. H. Bartmuß, Gutsbesitzer, Bothfeld. Fr. Bastanier, Schmiedemeister, Zöschen. L. Bauer, Director, Körbisdorf. Fr. Bauer, Spergau. Bärmann, Schmiedemstr., Röglitz. W. Becker jun., Lederhändler, Merseburg. C. Beil, Gutsbesitzer; L. Beil, Gutsbesitzer — Ennewitz. C. G. Bemme, Mühlenbesitzer, Altscherbitz. C. Berger, Dampf-Brauereibesitzer und Stadtrath, Merseburg. W. Berger sen., Glasermeister, Freyburg a. U. J. Bernhard, Lederhändler, Lützen. Fr. Bergter, Oeconom, Löben. Fr. Betzler, Gutsbesitzer, Zeuchfeld. F. C. Beyer jun., Cassirer des Consumvereins, Merseburg. C. Beyer, Schlossermstr., Schkeuditz. J. Bichtler, Director des Vorschußvereins, Merseburg. B. Bilcke, Handelsgärtner, Balgstädt. Fr. Biermann, Arbeiter; E. Biermann, Hausbesitzer — Zöschen. Tr. Blanke, Gutsbesitzer, Balgstädt. Blüthgen, Schuhmachermstr., Lützen. A. Blüthner, Pretzsch. S. Bock, Oeconom, Göhren. T. Bock, Lützen. Böhme, Ortsrichter, Großgörschen. Chr. Bose, Schumachermstr.; G. Bosta, Schnittthändler — Freyburg a. U. Böhr, Seilermeister, Lützen. W. Bornschein, Oeconom, Freyburg a. U. C. Börner, Schuhmacher, Lützen. Chr. Bräutigam, Fuhrherr, Freyburg a. U. H. Braune, Seilermeister; M. Braune, Kaufmann; M. Braune, Magistrats-Assessor — Mücheln. Bretschneider, Zimmermann, Merseburg. C. Bretschneider, Schmiedemeister; E. Brohmer, Kaufmann; E. Buchmann, Fuhrwerksbesitzer — Freyburg a. U. E. Buchmann, Stadtverordneter, Lauchstädt. Burk, Landwirth, Schleberoda. Fr. Burkhardt, Böttchermeister; E. Burkhardt, Böttchermeister — Zöschen. G. Burkhardt, Gutsbesitzer, Rössen. A. Burkhardt, Rittergutsbesitzer, Zöllschen. Buschendorf, Mühlenbesitzer, Zeuchfeld. A. Buschendorf, Landm., Spergau. A. Bunkel, Techniker, Merseburg. W. Conrad, Obsthändler; C. Cramer, Tuchhändler — Freyburg a. U. C. Credner, Rittergutspächter und Amtsvorsteher, Großgörschen. T. Demme, Webermstr., Merseburg. C. Deubel, Oberwünsch. C. Dietrich, Kaufmann, Freyburg a. U. Dietze, Kastellan, Merseburg. Fr. Donath, Gastwirth, Schkeuditz. L. Dorn, Oeconom, Zöschergen. H. Dorn, Oeconom, Göhren. Dresdner, Mechaniker, Merseburg. J. Drexler, Bäckermeister, Freyburg a. U. G. Dürbeck, Kaufmann, Merseburg. Ebert, Decon., Lützen. G. Ebert, Oeconom; H. Ebert jun., Oeconom — Zöschen. T. Eckart, Kaufmann; Eckhardt, Schneidermstr. — Lützen. Th. Ehrenberg, Rentier, Schkeuditz. F. Eichhorn, Maurer, Freyburg a. U. Eigendorf, Stadtverordneten-Vorst., Nebra. C. Eiggendorf, Weißenschirmbach. E. Eilenberg, Schneidermeister., Zöschen. C. Einax, Handarb.; Chr. Einax, Schuhmachermeister; C. Eisenschmidt, Mühlenbes. u. Magistrats-Assessor; G. Eisenschmidt, Oeconom — Freyburg a. U. Ellrich, Ortsrichter, Kleingörschen. E. Elste, Schneidermeister; F. A. Elste, Schneidermeister — Spergau. Fr. Enters, Bäckermeister, Lützen. G. Erasmus, Spielberg. A. Erbert, Landmann; C. Erbert, Oekonom; W. Erbert, Schuhmachermeister — Spergau. C. Erbert, Lützen. L. Erbis, Mühlenbesitzer, Neumark. A. Fachmann sen., Schneidermeister; A. Fachmann jun., Schneidermeister; C. H. Fachmann, Sattlermeister; O. Faust, Schlossermeister — Freyburg a. U. A. Fehrmann, Gutsbesitzer, Oberthau. A. Feldmann, Fabrikant; Dr. E. Fiedler, Rentier — Freyburg a. U. Fickert, Oberwünsch. H. Findeisen, Gasthofsbesitzer, Lützen. Flemming, Rathskellerwirth; C. Förste, Schuhmachermeister; C. Förster, Fabrikant; F. Forsch, Schuhmachermeister — Freyburg a. U. J. Franke, Commissionär, Lützen. E. Franke, Ziegeleibesitzer, Großgörschen. G. Franke, Handelsmann; W. Franke, Handarbeiter; H. Franz — Freyburg a. U. Frauenheim, Mühlenbesitzer, Lützen. L. Frenkel, Hausbesitzer, Zöschen. Frenzel, Stellmachermeister, Lützen. Friedel, Oekonom; Friedrich, Bahnmeister — Merseburg. Friedrich, Uhrmacher, Schkeuditz. A. Friedrich, Oekonom, Zöschen. C. H. Feistkorn, Kaufmann, Laucha. Fuhrmann, Seifenfabrikant, Merseburg. Fürste, Gutsbesitzer, Carsdorf. Gause, Rechtsanwalt und Notar, Querfurt. Gabriel, Kürschnermeister, Freyburg a. U. G. Garbe, Sattlermeister; A. Gaudich, Oekonom — Zöschen. W. Gautzsch, Fleischermeister; H. Gärtner, Schlossermeister — Merseburg. C. Gebhardt, Möbelfabrikant, Freyburg a. U. B. Gehre, Torshändler; G. Geldner, Böttchermeister — Merseburg. Geiling, Hausbesitzer; F. J. Geiling, Rentier — Freyburg a. U. G. Gepler, Stadtverordneter, Mücheln. C. Gerner, Fabrikdirector, Schkeuditz. F. Gerner, Oekonom, Spergau. Gessner, comm. Ortsrichter, Calzendorf. O. Glaßner, Schuhmachermeister; H. Glaßner, Schneidermeister — Freyburg a. U. M. Gneist, Windmüller, Lützen. Fr. Gröbel, Tuchmacher, Freyburg a. U. F. v. Goldammer, Altscherbitz. C. Görling, Fabrikant, Merseburg. H. Götze, Kaufmann, Lützen. W. Götze, Bäckermeister, Lauchstädt. G. Grahneis, Korbmachermeister, Raßnitz; H. Gräser, Bauunternehmer, Freyburg a. U. A. Graßhoff, Rathskellerwirth; H. Greiner, Factor; Gröber, Buchhalter — Lützen. Grosche, Uhrmacher, Merseburg. G. Große, Kunst- und Handelsgärtner, Zöschen. C. Großmann, Magistrats-Assessor, Freyburg a. U. Grube, Siedemeister, Lützen. R. Gunkel, Kaufmann, Merseburg. M. Gundlach, Schuhmachermeister, Freyburg a. U. B. Güntsch, Landwirth, Göhritz. F. Güttich, Kaufmann, Freyburg a. U. B. Habagus, Barbier, Freyburg a. U. R. Hadrian, Senffabrikant, Schkeuditz. F. Häntschel, Kaufmann; F. Handrock, Stellmachermstr. — Freyburg a. U. F. Haring, Landwirth, Naundorf. Hanitzsch sen., Gutsbesitzer; Hanitzsch jun., Gutsbesitzer — Lützen. H. Hartung, Korbmachermstr., Schkeuditz. E. Hartung, Oekonom; W. Harnisch, Oekonom — Spergau. F. A. Hartmann, Bäckermstr.; Th. Hartmann, Bäckermstr. — Merseburg. C. Härtel, Maurermstr., Freyburg a. U. Haupt, Lehrer, Merseburg. Hausmann, Wiegenstr., Lützen. O. Heberer, Landwirth, Merseburg. Hebel, Gastwirth, Benndorf. B. Hein, Landwirth, Göhritz. W. Heinze, Maschinenbauer, Freyburg a. U. E. Heinze, Director, Ratimannsdorf. G. Heinemann, Oekonom, Schkeuditz. R. Heine, Sattler, Lützen. Heine, Stadtverordneter, Lauchstädt. C. v. Helldorf, Rittergutsbesitzer, Baumersroda. E. Heyne, Gutspächter; Fr. Heidenreuter, Rentier; H. Heydenreuter, Oekonom — Lützen. C. Heilmann, Stadtverordneter, Mücheln. F. Held, Lehrer, Merseburg. C. Heller, Glasermstr., Lützen. F. Hellwage, Gutsbesitzer, Cursdorf. A. Hennig, Oekonom, Merseburg. Dr. Hennig, Rector, Freyburg a. U. Hentze, Korbmachermeister, Zöschen. W. Herrfurth, Raßnitz. G. Herling, Müller, Freyburg a. U. W. Herling, Kaufmann, Gosek. W. Hermann, Lohgerbermeister, Schkeuditz. G. Herrmann, Maurer, Zöschen. K. Hertzberger, Lützen. F. Hetschold, Oeconom, Zöschen. H. Herzog, Tapezierer, Merseburg. Hesselbarth, Maurer, Freyburg a. U. F. Heubner, Kaufmann, Merseburg. F. Hilze, Schneidermstr., Freyburg a. U. S. Hindorf, Landwirth, Albersroda. C. Hindorf, Kaufmann, Lützen. F. Hintze, Gutsbesitzer, Müncheroda. K. Hirschfeld jr., Maurer; F. Hoffmann, Merseburg. H. Holzmüller, Holzhändler, Freyburg a. U. A. Horn, Glasermstr.; R. Horn, Glasermstr.; Horsch, Inspector, Merseburg. E. Hoffmann, Schmiedemeister, Sittel. H. Hoffmann, Schmiedemstr., Peißen. M. Hommel, Glasermstr., Schkeuditz. W. Hoffmann, Oeconom, Zöschen. L. Horbart, Schlossermstr., Schkeuditz. Holstein, Kaufmann, Lützen. Holzweißig, Gutsbesitzer, Ennewitz. F. Hose, Schlossermstr., Freyburg a U. L. Höhne, Gutsbesitzer, Cursdorf. C. Hülße, Oeconom; Hüttich, Agent; O. Hüthel, Bäckermstr., Merseburg. E. Hüttig, Stadtverordneter, Schkeuditz. G. Janzen, Kaufmann, Schkeuditz. A. Jänicke, Siebmachermeister, Merseburg. Jähne, Kaufmann, Lauchstädt. F. Jentsch, Hausbesitzer, Zöschen. E. Jenthe, Schuhmachermstr., Freyburg a. U. C. Jeßnitzer jr., Maurermstr., Schkeuditz. L. Jonas, Werkmeister, Merseburg. C. Jurisch, Schmiedemeister, Neumark. H. Just, Handelsgärtner, Schkeuditz. A. Jünger, Maschinenführer, Freyburg a. U. Kabisch, Gutsbesitzer; A. Kabisch, Gutsbesitzer, Meuchen. M. Kahl, Handarb.; Kahlenberg, Kaufmann, Freyburg a. U. C. Kämmerer, Handarbeiter, Merseburg. Th. Kamprodt, Müller, Freyburg a. U. C. Kandelhardt, Colporteur, Merseburg. Karstädt, Weichensteller, Spergau. F. Katzschmann, Hausbesitzer, Zöschen. F. Kaufmann, Lützen. A. Kayser, Oeconom, Rössen. Dr. Th. Keilhold, Dobichau; C. Kern, Kaufmann, Schkeuditz. C. Kertten, Schmiedemstr., Freyburg a. U. F. Kersting, Kaufmann, Lützen. F. Kietz, Postagent, Zöschen. Kietz, Oeconom, Lützen. E. Kind, Oeconom, Spergau. W. Kinne, Gutsbesitzer, Ennewitz. C. Kirsten, Conditor, Lützen. R. Klein, kaufm. Correspondent, Merseburg. F. Kletz, Gutsbesitzer, Röglitz. Klopfer, Geldgießer, Merseburg. J. Kloß, Fabrikbesitzer und Stadtältester, Freyburg a. U. C. Klotz, Fabrikant; H. Kluge, Feldmesser; C. Knabe, Oeconom, Merseburg. F. Knabe, Fabrikbesitzer, Freyburg a. U. Knauth, Kürschner; Knittel, Lehrer, Merseburg. F. Knietsch, Chirurg, Neumark. Knoblauch, Oeconom; W. Kops, Stadtrath, Merseburg. M. Köhler, Schmiedemeister, Körbisdorf. W. Könne, Fabrikarbeiter, Merseburg. C. Könnicke, Handelsmann, Zöschen. Köppe, Kürschner, Lützen. Körner, Stadtrath, Merseburg. F. Kraft, Handarbeiter, Schkeuditz. F. Krause, Arbeiter, Zöschen. Kräger, Beutlermeister, Lützen. C. Krätzschmar, Rössen. Krelling, Bäckermeister und Stadtverordneter, Schkeuditz. Kretzschmar, Gutsbesitzer, Kauern. Dr. Krieg, Stadtverordneten-Vorsteher, Merseburg. H. Krönig, Rentier, Freyburg a. U. J. M. Kruck, Lohgerbermeister, Schkeuditz. F. C. Kuhblank, Lauchstädt. W. Kühne, Mühlenbesitzer, Schkeuditz. J. Kühnau, Kleiderhändler, Lützen. H. Kulye, Korbmachermeister, Zöschen. Heinrich Kunkel, Schkeuditz. Kürbitz, Mühlenbesitzer; A. Kurth, Oekonom — Merseburg. W. Kurtze, Fabrikant, Freyburg. Kurze, Gutsbesitzer, Kauern. E. Küchenmeister, Oekonom, Mücheln. E. Laase, Oekonom, Spergau. E. Langenberg, Oekon. und Schöppe, Zöschen. Lehmann, Mehlhändler, Lauchstädt. A. Lehmann, Oekonom, Lützen. C. Leiter, Landwirth, Mücheln. M. Leuer, Redacteur, Merseburg. Liebers, Kaufmann, Lauchstädt. L. Lindenlaub, Rentier, Merseburg. G. Lindner, Gutsbesitzer, Großlehna. D. Lüchte, Gutsbesitzer; A. Lüchte, Gutsbes. — Göhrendorf. L. Lüchte, Liederstedt. Löchelt, Lehrer, Merseburg. H. Loose, Oekonom, Zöschen. C. L. Lorenz, Kaufmann, Lützen. L. Lottenburger, Factor, Merseburg. S. Löhne, Niederschmon. R. Lützkendorf, Landwirth, Oberteichstedt. A. Maiz, Kaufmann, Neumark. F. A. Matto, Kaufmann; Mayer, Fabrikant — Merseburg. Joh. Mayer, Werkführer, Freyburg a. U. Mayländer, Technik, Merseburg. Matthes, Mühlenbesitzer, Benndorf. G. Merker, Landwirth, Steigra. C. F. Meister, Kaufm. Merseburg. H. Meister, Oekonom, Mücheln. H. Michael, Schuhmachermeister, Schkeuditz. G. Mietblau, Ziegelarbeiter, Freyburg a. U. P. Möbius, Bautechniker, Freyburg a. U. Fr. Mögler, Gutsbesitzer, Ennewitz. Mollnau, St. Ulrich. H. A. Mondenschein, Formstecher, Freyburg a. U. A. Morenz, Maurermeister, Kitzen. C. Mühlpfordt, Cigarrenfabrikant, Zöschen. C. Müller, Schneider-Meister, Lützen. Chr. Münch, Kunstgärtner, Merseburg. F. Münzenberg, Landwirth, Steigra. G. Münz, Bäckermeister, Neumark. M. Nagel, Schmiedemeister, Benndorf. A. Nägler jun., Kaufmann, Merseburg. H. Nacke, Grochstädt. B. Neidel, Schmiedemeister, Freyburg a. U. L. Neydel, Tischlermeister, Merseburg. C. Nette, Mühlenbesitzer, Lützen. W. Nürnberger, Landwirth, Balgstedt. Nürnberger, Lehrer, Merseburg. H. Oehmigen, Maschinenfabrikant, Schkeuditz. H. Oertel jun., Bäckermeister. A.

(Fortsetzung umstehend.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780727012/fragment/page=0003

Oertel sen., Bäckermeister — Lützen. F. Ohme, Oekonom, Zöschen. F. Oswald, Schneidermeister, Freyburg a. U. Th. Otto, Ingenieur, Schkeuditz. C. Panse, Rittergut Klein-Eichstädt. C. Pojschke, Fleischermeister; F. Pätzold, Böttchermeister — Freyburg a. U. A. Peetz, Zahntechniker, Merseburg. Peilicke, Gastwirth, Lützen. H. Pelz, Oekonom, Zöschen. F. Pfeifer, Beutlermeister, Mücheln. G. Pfeiffer, Baumternehmer; Hr. Pfeiffer, Maurer — Merseburg. Pflumner, Rector, Lützen. R. Piller, Zimmerpolir; F. Piller, Arbeiter; W. Plato, Arbeiter; W. Platz, Stellmacher, Zöschen. O. Plötz, Heilgehilfe, Schkeuditz. W. Pochmann, Landwirth, Balastedt. R. Pönac, Freiburg a. U. F. Pollmann, Weißenschirmbach. E. Pönicke, Handelsgärtner, Schkeuditz. Panzer, Oekonom, Starsiedel. E. Pörtz, Gutsbesitzer, Rössen. Pöschl, Barbierherr, Lützen. C. Precht, Bäckermeister, Geißelröhlitz. C. Prinzler, Lagerhalter, Neumark. G. Pröhl, Kaufmann, Merseburg. F. Prüfer, Windmühlenbesitzer, Podelist. Querfeld, Gutsbesitzer, Caja. J. Querfurt, Tischlermeister; E. Querfurt, Kaufmann — Merseburg. A. Rabe, Stadtverordneter, Mücheln. G. Rackwitz, Tuchhändler, Schkeuditz. Fr. Rahlei, Landwirth, Barnstedt. A. v. Rauchhaupt, Getreidehändler, Freyburg a. U. C. Ratzsch, Gutsbesitzer, Röglitz. F. Redlich, Handelsmann; J. G. Reichelt, Kaufmann; Remmler, Seifenfabrikant; F. Renno, Agent — Merseburg. praktischer Arzt Reuther, Kitzen. C. Richter, Tischlermstr., Lauchstädt. Ritter, Fahrendorf. Rittmeister, Thierarzt; L. Rittweger, Kaufmann, Schkeuditz. S. Rockstroh, Fuhrwerksbesitzer, Freiburg a. U. A. Rockstroh, Gutsbesitzer, Zeuchfeld. Röder, Messerschmidt, Schkeuditz. Fr. Rost, Landwirth, Steigra. C. Rost, Stadtgutsbesitzer, Freyburg a. U. Ferd. Rost, Landwirth, Steigra. F. Rothe, Landwirth, Wetzendorf. E. Rothe, Zeugschmied; O. Rothhardt, Sattlermstr. — Lützen. J. Röver, Rössen. Th. Rößner, Buchdruckereibesitzer, Merseburg. F. Rothe, Zeugschmied; F. Rottig, Seilermstr., Lützen. Römer, Handarbeiter, Freyburg a. U. Rudolf, Zieglermstr., Fahrendorf. A. Ruhl, Kaufm., Schkeuditz. W. Rühlemann, Handarb., Freyburg a. U. Th. Saalborn, Schuhmachermstr., Freyburg a. U. Sack, Ortsrichter, Hohenlohe. A. Sack, Kaufmann; F. Sauerbrey, Schlossermstr. — Lützen. C. Saller, Restaurateur, Merseburg. Schadewell, Fabrikant, Freyburg a. U. Schaller, Maurer; L. Schaum, Schmiedemstr — Lützen. F. Schäfer, Winzer, Freyburg a. U. A. Schaum, Schmiedemstr.; R. Scheffler, Kaufmann — Lützen. C. Scherneck, Stadtverordneter, Lauchstädt. J. Schmied, Bäckermeister; W. Schimpf, Böttchermeister, Freiburg a. U. H. Schimpf, Kürschnermeister, Lauchstädt. Schlegel, Gärtner, Merseburg. C. Schleael, Korbmachermeister, Freiburg a. U. J. G. Schlag, Landwirth, Markröhlitz. M. Schmieder, Nagelschmiedemeister, Merseburg. C. Schmutzler, Fleischermst. O. Schmeißer, Aufseher, — Lützen. E. Schmidt, Stadtv.-Vorsteher, Lauchstädt. C. F. Schmidt, Kaufmann, Laucha a. U. Tr. Schmalz, Grubenbesitzer, Zöschen. F. Schmidt, Eisenhändler; C. Schmidt; H. Schmutzler, Fleischermeister.; Schmidt, Bäckermeister; C. Schmidt, Bäckermeister — Lützen. R. Schneider, Tischlermstr.; H. Scholz, Brauereibes.; O. Schöner, Agent; E. Schöner, Seiler; F. Schöner, Maurermstr. u. Ziegelbes. — Freiburg a. U. F. Schulze, Banquier, Merseburg. G. Schulze, Webermstr.; F. Schuster, Schuhmachermstr.; C. Schuster, Schneidermstr.; H. Schulze, Müller — Freyburg a. U. Schumann, Gutsbes., Rössen. C. Schümichen, Schuhmachermstr., Lützen. R. Schubert, Bürstenmacher, Schkeuditz. H. Schulze, Oekonom, Zöschen. C. F. Schumann, Kaufm., Lützen. J. G. Schunke, Bäckermstr., Naundorf. C. Schütz, Photogr.; G. Schröder, Schuhmachermstr. — Freyburg a. U. F. Schröter, Restaurateur, Lützen. Schreck, Tischlermeister, Schkeuditz. F. Seydewitz, Seilermeister; A. Schwarz, Kaufmann — Merseburg. C. Seidelbach, Ziegeleiarbeiter; F. Seyffarth, Schuhmachermeister — Freyburg a. U. E. Sellnau, Handarbeiter, Schkeuditz. A. Sensenhauer, Kaufmann, Lützen. F. Siegel, Gasthofsbesitzer, Freyburg a. U. R. Sittel, Bäckermstr., Lützen Siebert, Stadtverordneter, Lauchstädt. G. Sommerwerk, Gutsbesitzer, Neumark. F. Stadelmann, Handarbeiter, Freyburg a. U. Stange, Tischlermeister, Nebra. F. Stöhr, Landwirth, Steigra. J. Staub, Brauereibesitzer, Lützen. H. Steckner, Fabrikbes.; G. Steckner, Fabrikbes. — Merseburg. W. Steinfelder, Brauereibes. Freyburg a. U. Stephan, Gutsbes., Colzendorf. C. Stecher, Restaurat., Schkeuditz. Fr. Sturz, Lützen. W. Tautz, Oekonom; C. Tautz, Oekonom — Zöschen. F. Täubner, Müller, Freyburg a. U. Tegelmeyer, Buchhalter, Gosek. Teichmann, Ortsrichter, Radna. W. Teichmann, Arbeiter, Zöschen. F. Thieme jun., Fuhrwerksbesitzer, Freyburg a. U. A. Thieme, Kaufmann, Merseburg. A. Thierisch, Landwirth, Schlederoda. R. Thiele, Oberinspector, Körbisdorf. C. F. Tille, Seilermstr., Lützen. Tr. Trost, Ziegeleibesitzer, Podelist. F. Träger, Kupferschmied, Merseburg. A. Trautmann, Gutsbesitzer, Bemdorf. C. Traydorf, Fabrikbesitzer, Merseburg. Ude, Gutsbesitzer, Oberthau. Uhlig, Mühlenbesitzer, Meuschau C. Ulrich, Schuhmachermstr., Freyburg a. U. F. Ulrich, Brunnenmeister; C. Ursinus, Schmiedemstr. — Lützen. C. Vetter, Maschinenwärter, Freiburg a. U. E. Voigt, Kaufmann, Lützen. H. Voigt, Bahnwärter, Spergau. F. W. Voigt, Landw., Alberoroda. Voigt, Gutsbes., Kauern. C. Völkerling, Musikus, Spergau. A. Vogel, Schuhmachermeister, Freyburg a. U. A. Volk, Landrath, Schlederoda. Vohland, Inspektor, Rittergut Kleingörschen. M. Wachsmuth, Buchdruckereibesitzer, Schkeuditz. C. Weber, Hausbesitzer, Zöschen. C. Weber, Stadtverordneter, Mücheln. F. Weber, Schuhmacher, Lützen. M. Wegner, Kaufmann, Schkeuditz. C. F. Weidling, Kaufmann, Lützen. F. Weidenmüller, Buchhändl. Freyburg a. U. Chr. Weise, Lützen. C. Weise, Rentier, Freyburg a. U. Weißbuhn, Lehrer, Lützen. F. Wendt, Tischler, Freyburg a. U. F. Wendrich, Magistrats-Assessor, Schkeuditz. A. Wernecke, Webermeister, Freiburg a. U. G. Wenzel, Wagen-Fabrikant, Schkeuditz. F. Wenzel, Eisen-Händler, Schkeuditz. L. Werner, Brauerei-Besitzer, Lützen. H. Werner, Mehl-Händler, Freyburg a. U. F. Werner, Gutsbesitzer, Mücheln. F. Werndt, Brauereibes. Lützen. Br. Westphal, Oekonom, Zweimen. E. Wiegand, Lederfabrik.; O. Wiegand, Lederfabrik; A. Wiese, Kaufmann — Merseburg. G. Winkler, Stellmachermstr., Neumark G. Wislicenus, Färbermstr., Mücheln. F. Witt, Fabrikant; O. Wirth, Fabrikant; W. Wirth, Lohgerbermeister; Fr. Wirth, Fabrikant — Merseburg. H. Wittenbecher, Webermeister, Freiburg a. U. H. Wittenbecher, Landwirth, Spergau. F. Wittenbecher, Handarbeiter, Freyburg a. U. C. Wittig, Brauereibes.; Dr. Witte, Professor — Merseburg. C. Wolff, Oekonom, Merseburg. H. Wolf, Gastwirth, Klein-Liebenau. F. Wolfram, Maschinenmeister, Lützen. Wostrack, Schneidermeister, Freiburg a. U. A. Wünsch, Kaufmann, Lauchstädt. G. Wünsch, Tischlermeister, Mücheln. E. Wüstenecke, Böttchermeister, Freiburg a. U. Fr. Zahn, Göhritz. J. Zeiger, Kassirer, Freiburg. Ziegler, Hofmeister, Meuchen. Fr. Ziegler, Gutsbesitzer, Ennewitz. Fr. Ziegler, Oekonom, Cursdorf. L. Ziegler, Maurer, Papitz. W. Ziegler, Oekonom, Zöschen. E. Zimmermann, Landwirth, Naundorf. Zöpfel, Commissionär, Lützen. W. Zschernitz, Magistrats-Assessor, Schkeuditz. Zschiegner, Magistrats-Assessor, Mücheln.

Damenhemden von haltbarem Stoff, Stück **1,75.**
Damenhemden mit elegantem Besatz, pr. Stück **25** Pfg. theurer.
Damen-Jacken und Beinkleider, sauber gearbeitet von haltbarem Stoff, **1,50** und **1,75.**
Kinder- u. Damenschürzen in eleg. Ausführung, von **40** Pfg. bis **1,25.**
Promenadenröcke **3,25.** Elegante Schlepprröcke **6,50.**
Stepp- und Stoffröcke **3** Mk.
Elegante seidene Shäwlchen **50** und **60** Pfg.
Elegante Kragen und Garnituren von **25** Pfg. bis **1** Mk.
Sämmtl. Größen u. Arten Kinderwäsche sehr billig.
Oberhemden mit eleganten feinen Einsätzen, gutsitzend, **3.50** und **4** Mk.
Herren-Nachthemden von gutem Stoff, sauber gearbeitet, **2** Mk.
Kragen, reinleinen, nur neue Facons, ¼ Dtzd. **1** Mk.
Manchetten 20 versch. Facons, ¼ Dtzd. v. **1** Mk. an.
Tricot-Beinkleider und Jacken **1,75.**
Steppdecken, nur Handarbeit, Stück **7** Mk.
Taschentücher, rein leinen, ½ Dtzd. **1,75.**
Servietten, 5/4 gr., ½ Dtzd. **3** Mk.
Tischtücher, rein leinen, für 6 Personen, **1,75.**
Handtücher (Berl. Elle 15 Pfg.) Dtzd. **2,50.**
Caffeeservietten, neue Muster, **2** Mk.
Prima rein leinen Creas Mtr. **50** Pfg.
Bettlaken-Leinen, 2¼ Elle br., Mtr. **1,75.**
Bett-Züchen, 1¼ Elle br., Mtr. **50** Pfg.
Bett-Inletts (federdicht) Mtr. **60** Pfg.
Bett-Drells, 1¼ B. Elle br. (federdicht) Mtr. **75** Pfg.
Dowlas, 1 Berl. Elle breit, Mtr. **30** Pfg.
Dowlas, 1¼ „ „ „ Mtr. **35** u. **40** Pfg.
Shirting und Chiffon Mtr. **25** u. **35** Pfg.
Bettdamaste, Dimiti, Piqué, Cord-Barchent.
Schweizer-Gardinen-Cattun, nur gute Qualität, fabelhaft billig.
Gardinen in Folge Ankauf eines großen Fabriklagers 8/4 breit, B. Elle anstatt **70** nur **30** Pfg.
10/4 „ „ anstatt **100** und **130** nur **50** und **60** Pfg.
Bettdecken mit kleinen Webefehlern, anstatt **12** u. **18** Mk., jetzt nur **5** und **6** Mk.
Echte Wiener und Pariser Panzer-Corsettes, vorzüglich sitzend, anstatt **2, 3, 5** u. **7** Mk., jetzt nur **90** Pfg., **1,75, 2,25** und **3** Mk.
5000 Mtr. Reste von Handgespinnst, Leinen, Dowlas und Shirting, Meter **nur 30** Pfg.

A. J. Jacobowitz & Co.,

55. Gr. Ulrichsstraße 55. Wäsche-Fabrik.

Mit dem heutigen Tage verlegten wir unser Comtoir von Merseburgerstraße 1 nach

unserm Dampfsägewerk Merseburgerstr. 21.

Halle a. S., den 22. Juli 1878.

Fr. Weihmann & Sohn.

Richard Schnabel in Leipzig, Wintergartenst. 7,

empfiehlt:

Brodschneidemaschinen, Brothobel, Fleischhackemaschinen, Gemüsehackemaschinen, Dampf-Kaffeeröster, Spiritus-Kaffeebrenner, Gitter-Kugel-Kaffeebrenner, Kaffee- und Gewürzmühlen, Universal-Reibmaschinen, Serviettenpressen, Fruchtpressen, Mandelmühlen, Mandelreiben, Mandelschneiden, Servirtische, Garnwinden, Salter's Familien-Waagen, Tafelwaagen, Geaichte Liter-Maasse, do. Petroleummesser, do. Spiritusmesser, do. Essigmesser, Reichsmünzen-Sortirer, Gewürzschränke, Gemüseschränke, Haus-Apotheken, Korkmaschinen.

Ferner als **Specialität: Vollständige Küchen-** und **Wirthschafts-Einrichtungen** für **Privathaushalte, Rittergüter, Hôtels, Gastwirthschaften, Conditoreien etc.**

Illustrirter Preis-Courant gratis.

Ohne Concurrenz!

Durch günstigen Einkauf eines sehr bedeutenden Postens **Dowlas** sind wir in der Lage, unsere sämmtlichen

Dowlas-Wäsche-Fabrikate

billiger als **jede Concurrenz** abgeben zu können und werden von heute ab in unserem Geschäfts-Lokale

gr. Ulrichsstraße 11

zu nachstehenden **festen** Preisen verkaufen:

Dowlas-Damenhemden, Stück nur 12½ Sgr.
Dowlas-Damenhemden mit gestickten Einsätzen, Stück nur 22½ Sgr.
Dowlas-Herrenhemden, Stück nur 15 Sgr.
Dowlas-Knabenhemden, Stück von 5 Sgr. ab.
Dowlas-Mädchenhemden, Stück von 5 Sgr. ab.

Erstlingshemden, Stück nur 3 Sgr.

Sämmtliche Wäsche ist sauber und dauerhaft gearbeitet und übertrifft an Haltbarkeit jeden andern Stoff.

Allg. Deutsch. Consum-Geschäft.

Tanz-Unterricht
nach einer leicht faßlichen Methode wird jeden Sonntag und Donnerstag im **Rosenthal** ertheilt. — Honorar billig.
Anmeld. das. u. **R. Sandberg 5.**

F. Bayer's Volksmuseum
auf dem Moritzzwinger
ist nur noch diese Woche jeden Tag geöffnet und zwar Sonntag d. 28. unwiderruflich zum letzten Male.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
F. Bayer.

Bad Lauchstädt.
Sonntag Nachmittag
Promenaden-Concert.
Abends Ball im Cursaal.
Jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag Nachmittag
CONCERT.

Zum Enten-Auskegeln und Garten-Concert
Sonntag den 28. ds. Mts.
ladet ergebenst ein **Marx.**
Burgliebenau.
Diverse Biere auf Eis, Speisen aller Art.

Enten-Auskegeln
Sonntag den 28. Juli, wozu freundlichst einladet
Fr. Bernstein, Mücheln b/Wettin.

Wilder Busch b/Rothenburg.
Sonntag den 28. d. Mts.
Concert,
wozu ergebenst einladet
W. Hammerschmidt.

Die liberalen Wähler des Delitzsch-Bitterfelder Wahlkreises haben den zur nationalliberalen Partei gehörenden
Ober-Tribunals-Anwalt Justizrath
Dr. Braun (Wiesbaden)
in Berlin
als Kandidaten aufgestellt. Derselbe hat sich bereit erklärt, die Kandidatur anzunehmen.
Das provisorische Wahl-Comité:
Louis Schulze. Wolff. Seifert. Härtel. Podehl. H. Donath.

Zu den Wahlen.
(Eingesandt).

Die Agitationsweise der conservativen Wähler des **Querfurter Kreises** fängt an unerträglich zu werden. Unsere heutige Kreisblattnummer enthält acht Aufsätze resp. Annoncen, die alle gegen den nationalliberalen Candidaten (Herrn Rechtsanwalt Wölfel zu Merseburg) gerichtet sind. Dies wäre nun so schlimm nicht, wenn man nur bei der Wahrheit bliebe und in einer Weise schriebe, wie es anständige Leute zu thun pflegen. **Unwahrheit** ist es, wenn in einem Eingesandt behauptet wird, zu der am vorigen Sonntage im hiesigen Rathhaussaale abgehaltenen Wählerversammlung seien nur Liberale eingeladen worden. Es war dies eine Versammlung, zu der auch Nichtliberale Zutritt hatten, in der Nichtliberale gern gesehen wurden, weil sie sich von der gerechten Sache der Nationalliberalen, denen ja auch Hr. Wölfel angehört, überzeugen konnten. **Unwahrheit** ist es ferner, wenn behauptet wird, es wäre den Conservativen die Möglichkeit genommen worden, den Hrn. Rechtsanwalt Wölfel zu interpelliren. Es ist vom Vorsitzenden jener Versammlung nicht einmal, nein mehrmals aufgefordert worden, doch etwaige Fragen zu stellen ꝛc.

Ob aber folgende, wörtlich wiedergegebenen Sätze Anspruch auf „**anständig**" haben, überlassen wir dem allgemeinen Urtheile: „Herr Wölfel und der Freyburger Chempagner, ein Scherz —, „die Apostel des Wölfelismus in Freyburg". — „Wir wenden uns mit Abscheu ab, wie wir es einst gethan haben vor Gehlsen und seiner Revolverpresse". — „Der weitgehendste Liberale muß zugeben: Wölfel ist Fortschrittsmann. Nur um nicht ihre Popularität zu verlieren, nennt sich die Fraction Lasker-Wölfel noch nationalliberal". — „Merseburg. Was machst Du, Moritzchen?" u. s. w.

Es ist nicht anzunehmen, daß ein solches Treiben der Conservativen der guten Sache der Nationalliberalen Abbruch thun wird. Viele, welche noch unentschlossen waren, welche noch nicht wußten, sollen wir Wölfel, sollen wir Helldorf wählen, werden im Gegentheil sich nun schnell entscheiden und sprechen:

Wir wählen Wölfel.

Gärtner-Verein.
Sonnabend **Versammlung** im **Restaur. Mayer,** Leipzigerstr. 81.
Das **Erscheinen** sämmtlicher Mitglieder ist wegen einer **nothwendigen Besprechung** wünschenswerth.

Sonntag den 28. Juli Nachm. 3½ Uhr Versammlung der Bienen-Väter von Halle u. Umgegend
im **weißen Roß.** Verwendung kleiner Nachschwärme und Ueberwinterung von Reserveköniginnen. Käsner.

Todes-Anzeige.
Statt besonderer Meldung.
Heute Nacht 12 Uhr verschied der
Justizrath Gustav Fritsch.
Halle, den 26. Juli 1878.
Die Hinterbliebenen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Für den Inseratentheil verantwortlich W. König in Halle.

Mit Beilage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780727012/fragment/page=0004